



Für weitere Informationen
Kontaktieren sie bitte:

Astrid Heinrich
Tel: +41 81 414 16 20
astrid.heinrich@grforum.org
www.grfoum.org

“From Thoughts to Action”

MEDIENMITTEILUNG

Know-How im Alpenraum zusammenführen

Länderübergreifendes Kompetenzzentrum gegen Klimawandel

Das alp-S Centrum for Climate Change Adaptation treibt die Entwicklung von innovativen Technologien und Strategien voran, um den aus dem Klimawandel resultierenden Herausforderungen für Gesellschaft und Umwelt gewachsen zu sein. Dies setzt eine Bündelung von Know-how aus Wirtschaft und Wissenschaft im Alpenraum voraus. Anlässlich einer, vom Global Risk Forum GRF Davos organisierten und in Davos durchgeführten Informationsveranstaltung suchte das alp-S auch Partner in der Schweiz.

Das Zentrum für Naturgefahren alp-s in Innsbruck existiert seit 2002. Seit eineinhalb Jahren ist es nun dabei, ein länderübergreifendes Konsortium mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft aufzubauen. Mit diesem Netzwerk und dem darin vorhandenen Know-how sollen im Alpenraum gemeinsam Lösungen für die Folgen des Klimawandels gesucht werden.

Anpassungen an den Klimawandel werden immer nötiger

Der Verantwortliche des Projekts und Direktor des alp-S in Innsbruck, Dr. Eric Veulliet ist überzeugt: „Der Klimawandel ist in den nächsten Jahrzehnten nicht mehr aufzuhalten. Im Alpenraum werden wir ihn besonders spüren, da hier alles auf sehr kleinem Raum konzentriert ist. Massnahmen zur Vermeidung des Klimawandels wirken erst langfristig und deshalb müssen wir uns der veränderten Situation anpassen.“ Gerade für den Alpenraum ergeben sich aber auch zahlreiche Chancen, die es im Tourismus und der Wirtschaft zu nutzen gilt und Raum für die Entwicklung innovativer Technologien bieten. Das geplante Zentrum weist fünf Forschungs- und Entwicklungsbereiche auf. Das sind einmal das Erkennen und Bewerten von möglichst detaillierten Szenarios, auf die dann mit entsprechenden Strategien und den nötigen „Werkzeugen“ wirksam eingegangen werden kann. Im Weiteren die drei thematischen Schwerpunkte: die Landnutzung sowie der Umgang mit Wasser und Energie. Dabei sollen die Anstrengungen auf die Bereiche Wohn- und Industriebauten, die Ver- und Entsorgung und auf Freizeitindustrie fokussiert werden.

Klimawandel als Innovation- und Wirtschaftsmotor

Das alp-S sieht in der klimatischen Entwicklung auch die Chancen und will diese Nutzen. In den letzten Jahren haben die Investitionen in alternative und saubere Technologien stark zugenommen. „Diejenigen Unternehmen, die zuerst nachhaltige und zukunftsorientierte Produkte auf den Markt bringen, haben auch Zukunftschancen.“ so Eric Veulliet. Bereits sind bei Eric Veulliet über 100 Projektideen und Projektanträge eingegangen bei denen sich die Forschung und Wissenschaft zusammengefunden haben. „Wir nehmen auch eine Koordinationsfunktion wahr und bringen Partner zusammen.“ so Eric Veulliet. „Wir können auf ungefähr 50 wissenschaftliche Mitarbeiter, mehr als 50 Unternehmen, über 30 Forschungspartner und auf über 30 abgeschlossenen Projekte zurückgreifen.“

Ein bar investierter Euro ermöglicht Forschung im Wert von drei Euros

Mit dem alp-S be- und entsteht ein Kompetenzzentrum und ein internationales Netzwerk in dem alle an denselben Ideen arbeiten und das Wissen allen gleichermassen zur Verfügung gestellt wird. Bisher ist die Schweiz kaum vertreten. Dabei können Schweizer Firmen auf die gleiche Förderung zählen, wie ihre österreichischen Kollegen: jeder bar einbezahlte EURO ermöglicht es einer Firma, Forschung und Entwicklung im Wert von etwa 3 EURO zu betreiben. Die anwesenden Vertreter von Forschungseinrichtungen, sowie Vertreter von Firmen aus der Region Graubünden/Ostschweiz zeigten sich von den Möglichkeiten von alp-S beeindruckt. Nun gilt es als nächsten Schritt Projektideen für eine Zusammenarbeit mit dem alp-S zu entwickeln um Partner in diesem zukunftsweisenden Projekt zu sein. GRF Davos koordiniert die Aktivitäten seitens der Schweiz für das alp-S in Innsbruck. Interessierte melden sich unter info@grforum.org.

27. April 2009